

10. Oktober 2011

Keine Zeit für Standesdünkel: Präsident des Pflegerates mahnt Ärzteschaft zum Dialog

(BREMEN) Mehr konstruktiven Dialog und weniger unsachliches Standesgehabe fordert der Präsident des Deutschen Pflegerates Andreas Westerfellhaus von den Vertretern der Ärzteschaft im Vorfeld der Fachtagung des Bremer Pflegerates, die am 11. Oktober im Konsul-Hackfeld-Haus im Bremen stattfindet. Mit Nachdruck weist Westerfellhaus darauf hin, dass die anstehenden Probleme in der Gesundheitsversorgung nur mit allen an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen gemeinsam gelöst werden können.

Westerfellhaus reagiert damit auf Kritik an der Professionalisierung der Pflege, die aus der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) formuliert wurde. Man bräuhete keine akademisierten Pflegekräfte, die Doktoren spielten, wie es in einem Kommentar der Ärztezeitung heißt.

„Mit welcher Begründung maßen sich manche Repräsentanten der Ärzte, insbesondere in der Vertretung der KBV an, über die Köpfe der Pflegenden hinweg für diese zu entscheiden und Pflege als Profession zu verurteilen und zu beurteilen?“, so Westerfellhaus.

Hintergrund der Kontroverse sind Empfehlungen, die Verteilung der Aufgaben in der Gesundheitsversorgung angesichts des Fachkräftemangels neu zu bewerten, wie es auch der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen vorgeschlagen hat. Dabei würde der Pflege mehr Eigenständigkeit in der Versorgung zugestanden werden. Die Pflegeberufe stellen sich dieser Herausforderung – die Politik muss allerdings zunächst für bessere Arbeitsbedingungen sorgen.

Aspekte für eine zukunftsfähige Struktur im Gesundheitswesen werden auf der Fachtagung des Pflegerates Bremen präsentiert.

Wert der Pflege - Fachtagung des Pflegerates Bremen

11. Oktober 2011 - 10:30 bis 15:00 Uhr
Konsul-Hackfeld-Haus
Birkenstraße 34
28195 Bremen
Pressegespräch um 14:00 Uhr

Im Gespräch stehen Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerates und Vertreter des Bremer Pflegerates zu Verfügung.

[Informationen zur Veranstaltung auf der Homepage des DBfK Nordwest](#)

Für Anfragen an die Pressestelle wenden Sie sich bitte an:

Burkhardt Zieger
Referent für öffentliche Kommunikation

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

DBfK Nordwest
Lister Kirchweg 45
30163 Hannover

zieger@dbfk.de

Tel.: 0511/696844-131

Fax: 0511/696844-299

Mobil: 0151/42228482

www.dbfk.de

www.good-care.de

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) ist die berufliche Interessenvertretung der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.

Der Bremer Pflegerat (HBPR) ist als Landesgemeinschaft der Pflegeberufsorganisationen und des Hebammenwesens Ansprechpartner für alle Belange des Pflege- und Hebammenwesens in Bremen. Mitgliedsverbände im Pflegerat sind:

ADS - Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände Pflegeorganisationen in Deutschland e. V.

BALK - Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V.

BeKD e.V. - Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.

BFLK - Bundesvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V.

BLGS - Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V.

VdS / BSS - Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.

DBfK - Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Nordwest e.V.

DHV - Deutscher Hebammenverband e.V.